

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 22 (1927)

Artikel: Arven

Autor: A.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-541309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

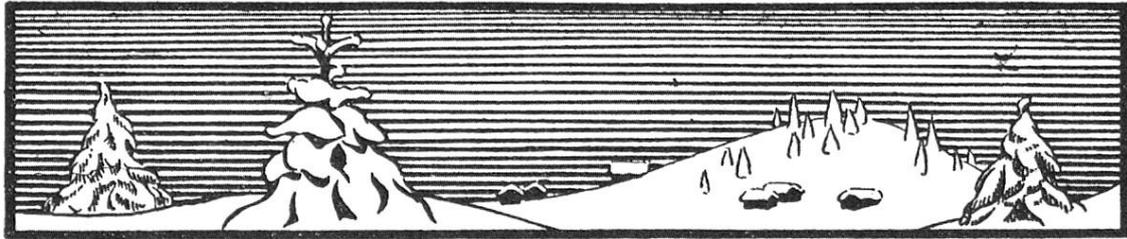
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zierleisten W. Poschinger, Zürich

Arven.

Nur von Arven ist hier die Rede? Ich denke anders. — Die Arven sind Nadelbäume; ihr Geschlecht ist ein wetterfestes, zähes.

Droben an der Felswand sah ich sie, an steilem, kargem Hang im letzten Schnee über einem im Blauen sich verlierenden Abgrund; ich bewunderte ihre kühne, trotzig Ruhe.

Ich gewährte ihr Schattenbild in herrlicher Einsamkeit, scharf und voll seltsam herber Eigenart in den erbleichenden Abendhimmel aufragend. — Ich wurde nachdenklich.

Ich verfolge von Jahr zu Jahr ihre Not, ihren bitteren Kampf um Leben — Sein — Blühen; er bestand undenklich lange schon vor mir, wird undenklich lange weiterdauern. Ihre Not aber schlich mir ins Herz und ihr Kampf voll menschlicher Züge bezwang mich.

Im Sturm sah ich die Arve; ihre alten Aeste schüttelten sich und neigten sich dem Winde ab — wie selbstverständlich — und gaben mir Schutz vor Schnee und Eis.

Im Frost, voll Rauhreif in der Sonne blitzend stand sie vor mir, einsam im tiefen Schnee. In sich geduckt stand sie — verschlossen — und doch festtätig.

Zu uns bergsteigenden Menschen gehört sie! Im Winter wie im Sommer teilt sie der Berge Willen mit uns. Als Wesen, als Kämpferin — nicht auch als Vorbild?

In der unendlich weiten Welt des reichen, verschwenderischen Lebens — ein letztes, herbes, stolzes Leben! Ein Leben ganz für sich; doch ein Leben auch dem Lichte hungrig zugekehrt! — Nur eine Arve?

A. F.